

Zürcher Unterländer
24. Jan. 2009, letzte Seite

Wetter

Sturmtief mit Böen

Das Sturmtief «Joris»
hat am Freitag für tur-
bulentes Wetter gesorgt.

Im ganzen Mittelland von Genf bis Vaduz gab es am Nachmittag Blitz und Donner. Zudem bliesen Sturmwinde mit Spitzen bis zu 150 km/h in den Alpen und auf dem Jura. Durch die Alpentäler toste mit bis zu 120 Stundenkilometern der Föhn und trieb die Temperatur auf 12 Grad hoch, wie SF Meteo mitteilte.

Das Sturmtief «Joris» ist ein Ausreisser aus einem riesigen Tiefdrucksystem zwischen Island und Schottland. «Joris» zog über Dänemark und beeinflusste das Wetter in der Schweiz. Auf seiner Vorderseite zog zunächst Warmluft heran. Weil der Boden noch kalt war, gab es verbreitet Glatteis. Die A12 musste am Morgen zwischen Châtel-St-Denis FR und Vaulruz FR gesperrt werden, weil es zu sieben Unfällen mit 14 Fahrzeugen und fünf Verletzten kam. Auch andernorts gab es Glatteisunfälle. Am Nachmittag begann «Joris» dann, Kaltluft in die Schweiz zu schaufeln. Damit stürzt die Schneefallgrenze gemäss SF Meteo auf 1000 Meter. Diese zuerst warmen und dann abgekühlten Luftmassen sorgten für ein eher im Sommer bekanntes Phänomen: Gewitter mit heftigem Niederschlag. (sda)